

Der menschliche Faktor

In diesem Jahr werden gleich zwei oberbayerische Firmen mit dem Exportpreis Bayern ausgezeichnet: die Huber Kartographie aus München und die SAFE ID Solutions AG aus Unterhaching. Ihr Antrieb: Neugier auf die Menschen in aller Welt. GABRIELE LÜKE



Matthias Köhler, Senior Vice President, SAFE ID Solutions AG, Moderatorin Susanne Franke



Wirtschaftsminister Martin Zeil, Franz Huber (r.), Geschäftsführer der Huber Kartographie

FRANZ HUBER WILL MENSCHEN und Ideen zusammenbringen, nicht trennen. Im Inland wie im Ausland, weltweit. Wohl deshalb passt auch der Beruf des Kartografen so trefflich zu ihm. Denn der vornehmlichste Zweck einer Landkarte ist es doch, Wege aufzuzeigen, die Menschen zueinander führen. In diesem Jahr erhält Franz Huber, Inhaber der Huber Kartographie BGB Gesellschaft in München, nun den Exportpreis Bayern. Zu Recht: Seine Land- und Spezialkarten, vor allem aber seine digitalen Geo- und Local Information Systems, die er durch eigene Forschung und Entwicklung beständig optimiert, erfreuen sich weltweit größter Nachfrage: Die Kunden, die er und seine 25 Mitarbeiter bedienen, sitzen in 40 Ländern auf allen Kontinenten der Erde. Wenn er diesen Exporterfolg erklären soll, kommt er sofort auf den proklamierten menschlichen Faktor: „Menschen, Ideen interessieren mich einfach, ich will sie kennen lernen, vernetzen – weltweit, grenzenlos. Dieses echte Inter-

esse ist auch die Basis für meinen geschäftlichen Erfolg. Vor allem auch im Ausland.“ Huber spricht die Menschen an, hört ihnen zu, lernt von ihnen, erkennt gemeinsame Belange, sucht nach Möglichkeiten, diese zusammenzubringen, holt Dritte hinzu. Dabei baut er stets freundschaftliche Kontakte auf, lässt sich ein auf den einzelnen und sein Projekt, geht, wenn nötig, in Vorleistung, hilft bisweilen privat. Dass Huber immer auch Wert legt auf Kontakte und Ideen jenseits seiner eigenen Branche, versteht sich da von selbst. Derzeit engagiert er sich als Vizepräsident der Asian Public Private Partnership Alliance (APPPA), unterstützt die Euro-Mediterranean Association for Cooperation and Development e.V. (EMA) und betreibt mit weiteren Partnern in Weimar die West-Östlicher-Diwan-Festival gGmbH, die wie die EMA auch den Austausch zwischen Deutschland und der arabischen Welt fördert. „Vielleicht rechnet sich manches Projekt erst nach mehreren Jahren, entstehen

Synergien auf Umwegen, aber es ist doch immer ein Geben und Nehmen und am Ende beschert es mir Erfolg – und nun sogar den Exportpreis Bayern.“ Er rekapituliert: „Doch es bleibt dabei: Die Begegnung mit den Menschen selbst ist der Ausgangspunkt, gibt die Freude, den Antrieb. Das ist mein Export-Erfolgsrezept.“

Exportpreis Bayern



Der Exportpreis Bayern wurde am 5. November 2009 auf dem Exporttag Bayern 2009 in der Münchner IHK-Akademie verliehen. In diesem Jahr wurde der Exportpreis bereits zum dritten Mal vergeben.

Bewerber können sich bayerische Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitern in den Kategorien Industrie, Handel, Dienstleistung, Handwerk und Tourismus. **Ab April 2010 startet die Bewerbungsphase.**

Infos unter www.exportpreis-bayern.de



We are the champions: Exportpreisverleihung

Auch Karsten Neugebauer, der zweite Exportpreisträger in der Kategorie Industrie, hält die Begegnung mit anderen Menschen und Kulturen für das Beste im Leben. Folgerichtig hat er aus seinem Unternehmen, der SAFE ID Solutions AG in Unterhaching, die er vor sechs Jahren gründete, einen internationalen Mikrokosmos gemacht. Seine 48 Mitarbeiter stammen aus Singapur, den USA, Indien, Ägypten, Osteuropa und Deutschland; ihre Geschäftssprache ist Englisch, ihr Einsatzort die ganze Welt: In mittlerweile 27 Ländern der Erde, vor allem aber im Mittleren Osten und Asien, ist die SAFE ID aktiv. Diese Auslandsorientierung war gewollt und zudem nicht zu umgehen. Denn das Unternehmen ist spezialisiert auf innovative Lösungen im Bereich elektronischer Ausweisdokumente. Ihre Technologie sorgt für die sichere Migration der Persönlichkeitsdaten von einer zentralen Datenbank auf den Ausweis-Chip. In Deutschland darf das jedoch nur die Bundesdruckerei abwickeln. So

QUALITÄT DER LÖSUNGEN

stellte Neugebauer sein Unternehmen von Anfang international auf. Er startete mit einer Komplettlösung für Ägypten, hat dort mittlerweile eine eigene Dependence, dann kam der Irak, wo er als erstes deutsches Unternehmen nach dem Golfkrieg Fuß fasste. Weitere Länder folgten. Dass der SAFE ID diese internationale Positionierung so erfolgreich und noch dazu in so kurzer Zeit gelang, liegt an der Qualität der Lösungen, vor allem aber dem ehrlichen Interesse an anderen Kulturen, das Neugebauer eben auszeichnet: Zwischen 60 bis 70 Prozent ihrer Arbeitszeit verbringen er und sein Vorstandskollege Matthias Köhler im Ausland, sie lassen sich auf die Kunden, ihre Kultur ein, schenken ihnen Zeit, bauen persönliche Kontakte auf. Doch will Neugebauer die Lorbeeren nicht für sich allein: „Ich habe einfach ein starkes Team, das die Kunden in ihrer Sprache bedienen kann und vor allem mit seiner Begeisterung ansteckt.“ Und so hat sich die SAFE ID nicht nur von einem Land ins nächste, sondern auch für den Exportpreis Bayern empfohlen.

→ IHK-INFO

Noch Fragen?

Regina Straub, Tel. 089 5116-367, E-Mail: straubR@muenchen.ihk.de